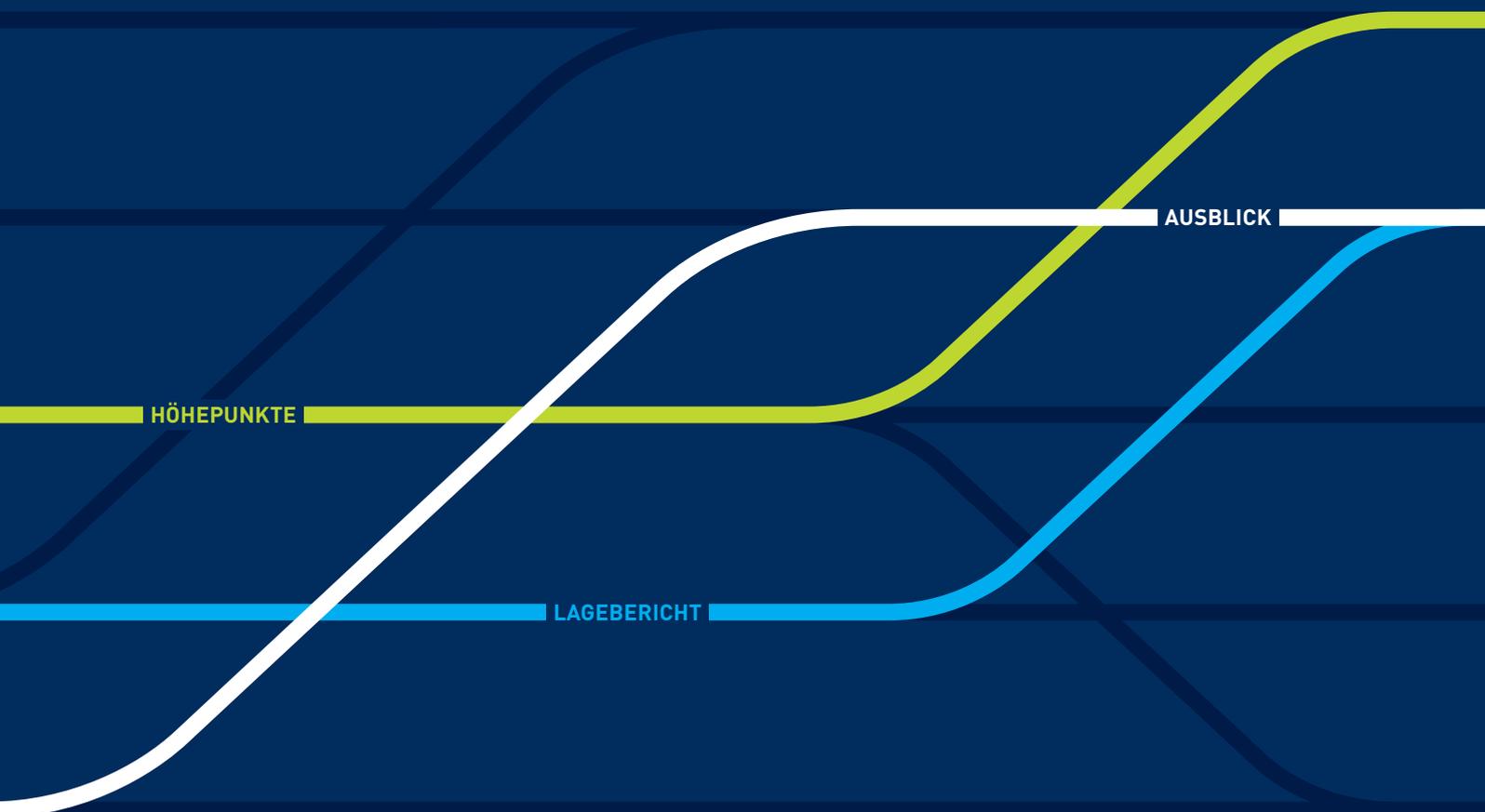


QUARTALS- BERICHT

2. QUARTAL 2017



HÖHEPUNKTE

AUSBLICK

LAGEBERICHT

QUARTALSBERICHT Q2/2017

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN

	Jan.–Jun. 2017 in T€	Jan.–Jun. 2016 in T€	Veränderung in T€
Umsatz	26.153	22.771	+3.382
Rohergebnis	19.239	17.494	+1.745
Personalaufwand	15.064	14.517	+547
Betriebsergebnis (EBIT)	-592	-1.586	+994
Konzernfehlbetrag	-1.085	-2.244	+1.159

GESCHÄFTSZAHLEN

Mit 26.153 T€ liegt der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 15 % über dem Vorjahreswert (2016: 22.771 T€). Gleichzeitig erhöht sich der Materialaufwand auf 7.006 T€ (2016: 5.437 T€). Damit steigt das Rohergebnis, das die eigene Wertschöpfung der IVU widerspiegelt, deutlich um 10 % auf 19.239 T€ (2016: 17.494 T€).

Der Personalaufwand erhöht sich entsprechend der Entwicklung der Personalkapazität um 4 % auf 15.064 T€ (2016: 14.517 T€). Die IVU stärkt damit vor allem den Entwicklungsbereich.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 444 T€ auf 4.263 T€ (2016: 3.819 T€) resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in den Aufbau einer neuen Hosting-Infrastruktur für IVU-interne Systeme sowie aus Nutzungsgebühren für Softwarelizenzen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) von -592 T€ im ersten Halbjahr ist deutlich besser als im Vorjahreszeitraum (2016: -1.586 T€). Das negative Ergebnis im ersten Halbjahr entspricht dem bekannten saisonalen Geschäftsverlauf der IVU.

Der operative Cashflow beträgt im ersten Halbjahr 5.190 T€ (2016: 1.463 T€). Zum 30.06.2017 betragen die liquiden Mittel 13.437 T€ (31.12.2016: 8.614 T€).

QUARTALSBERICHT Q2/2017

WICHTIGE PROJEKTE

BERN. POSTAUTO PLANT SCHWEIZWEIT MIT IVU-SOFTWARE

Seit über 100 Jahren gewährleistet die Marke PostAuto einen zuverlässigen und sicheren öffentlichen Verkehr in der Schweiz – von den großen Agglomerationen bis in die abgelegensten Alpenregionen. Heute ist die PostAuto Schweiz AG mit einem Transportvolumen von mehr als 150 Millionen Fahrgästen jährlich das größte Busunternehmen des Landes. Ab sofort planen und disponieren die verschiedenen Betriebsregionen die rund 3.000 Fahrerinnen und Fahrer sowie 2.200 Fahrzeuge einheitlich mit den integrierten Modulen der IVU.suite. Die Standardsoftware der IVU löst bei PostAuto eine veraltete Software ab, die den modernen Anforderungen nicht mehr genügt.

MAGDEBURG. NASA ORDERT SOFT- UND HARDWARE FÜR ETICKETING

Echtzeitdaten, Anschlusssicherung und eTicketing für ganz Sachsen-Anhalt – an diesem Zukunftsszenario arbeitet die NASA GmbH (Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt). Für das landesweit abgestimmte System bestellte sie bei der IVU eine integrierte Lösung aus Hintergrundsystem, Bordrechnern und Ticketingsoftware für mehrere Verkehrsunternehmen. Insgesamt umfasst der Auftrag der NASA rund 570 Ausrüstungen für Busse und Straßenbahnen einschließlich der Bordrechner IVU.ticket.box mit dem Betriebssystem IVU.cockpit und der Ticketingsoftware IVU.ticket. Darüber hinaus stattet die IVU rund 70 Handhelds mit Software für den mobilen Fahrscheinverkauf aus. Als Hintergrundsystem kommt IVU.fare zum Einsatz.

MONTRÉAL. UITP GLOBAL PUBLIC TRANSPORT SUMMIT 2017

Beim UITP Global Public Transport Summit 2017, das vom 15. bis 17. Mai 2017 im kanadischen Montréal stattfand, zeigte die IVU die neueste Version von

IVU.rail. Die verbesserten Optimierungsalgorithmen ermöglichen es Bahnunternehmen, Mitarbeiter und Rollmaterial deutlich effizienter und kostensparender einzusetzen als zuvor. Das System bildet die Besonderheiten des Bahnverkehrs nun noch detaillierter ab. Zahlreiche Automatisierungsfunktionen unterstützen Planer und Disponenten dabei, optimale und bedarfsgerechte Dienstpläne, Umläufe und Laufpläne zu erstellen. Die IVU-Lösung enthält zudem ein mobiles Mitarbeiterportal für eine bessere Kommunikation zwischen Planern und Personal während der Dienstplanung.

BERLIN. IT FOR RAIL: DIE BAHN IM WANDEL

Bereits zum dritten Mal fand am 26. und 27. Juni 2017 die internationale Management-Konferenz IT for Rail statt. Rund 30 Spitzenmanager mehrerer europäischer Eisenbahnen folgten der gemeinsamen Einladung von DB Regio und IVU nach Berlin, um sich über die digitale Transformation der Eisenbahn, aktuelle Herausforderungen und kommende Entwicklungen auszutauschen. Vorträge hielten unter anderem Dr. Frank Scholz, CIO von DB Regio, Danilo Gismondi, CIO von Trenitalia, und Oliver Bratton, Operativer Leiter für Europa bei MTR. Martin Müller-Elschner, Vorstandsvorsitzender der IVU, sagte: „Die Digitalisierung ist das große Thema unserer Zeit – die zahlreichen Fachvorträge und Diskussionen auf hohem Niveau haben gezeigt, dass die richtigen IT-Systeme entscheidend sind, um die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen.“

QUARTALSBERICHT Q2/2017

AUSBLICK

IVU ÜBERNIMMT STI AG

Die IVU hat zum 26.07.2017 das Schweizer Beratungsunternehmen Soft Tech Informatik AG (STI) übernommen. Das Unternehmen mit Sitz in Zürich firmiert künftig als hundertprozentige Tochter der deutschen IVU Traffic Technologies AG unter dem Namen IVU Traffic Technologies Schweiz AG. So können wir den Vertrieb vor Ort stärken, die Kundenbetreuung ausbauen und neue Potenziale im bedeutenden Schweizer Markt erschließen.

PERSONAL

	2017	2016	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter Stand: 30.06.	502	472	+6 %
Personalkapazität¹ 01.01.–30.06. (Durchschnitt)	409	388	+5 %

¹ Unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern (Full-time equivalent – FTE).

Im ersten Quartal 2017 haben wir unser Team planmäßig weiter verstärkt. Entsprechend hat sich die Personalkapazität im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 409 FTE erhöht.

AUSBLICK

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2017 sind weiterhin positiv: Zum 30.06.2017 deckt der Auftragsbestand für das laufende Geschäftsjahr bereits über 90 % des bislang geplanten Jahresumsatzes ab. Wir erhöhen daher für 2017 unsere Prognosen und gehen nun von einem Umsatz von über 64 Mio. €, einem Rohergebnis von rund 46 Mio. € sowie einem Betriebsergebnis (EBIT) von rund 4 Mio. € aus.

RISIKEN

Die Risiken sind die im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 35 und 36 beschriebenen. Es kommen keine neuen Risiken hinzu.

QUARTALSBERICHT Q2/2017

KONZERN-BILANZ NACH IFRS

Aktiva	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	13.437	8.614
2. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.332	14.291
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	16.870	15.135
4. Vorräte	2.626	2.077
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.333	3.355
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	44.598	43.472
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.678	1.770
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.739	11.770
3. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253	768
4. Latente Steuern	725	1.020
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	14.395	15.328
AKTIVA, GESAMT	58.993	58.800
Passiva	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.384	2.568
2. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	3.964	4.850
3. Rückstellungen	463	530
4. Steuerrückstellungen	84	42
5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.398	7.102
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	16.293	15.092
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Pensionsrückstellungen	4.953	4.873
2. Übrige	0	5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.953	4.878
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	0	0
3. Gewinnrücklage	-1.128	-1.128
4. Bilanzgewinn	21.114	22.199
5. Fremdwährungsausgleichsposten	42	40
Eigenkapital, gesamt	37.747	38.830
PASSIVA, GESAMT	58.993	58.800

QUARTALSBERICHT Q2/2017

GUV UND GESAMTERGEBNIS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1.1. BIS 30.6.2017

	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Jan.–Jun. 2017	Jan.–Jun. 2016
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.581	13.009	26.153	22.771
Sonstige betriebliche Erträge	66	118	92	160
Materialaufwand	-4.353	-3.020	-7.006	-5.437
Rohergebnis	10.294	10.107	19.239	17.494
Personalaufwand	-7.684	-7.383	-15.064	-14.517
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-240	-403	-505	-744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.284	-2.095	-4.263	-3.819
Betriebsergebnis (EBIT)	87	226	-592	-1.586
Finanzaufwendungen	-33	-36	-83	-73
Ergebnis vor Steuern (EBT)	54	190	-675	-1.659
Ertragsteuern	-71	-48	-115	-59
Latente Steuern	-148	33	-295	-526
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-165	175	-1.085	-2.244
			€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)			-0,06	-0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück)			17.719	17.719

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1.1. BIS 30.6.2017

	Jan.–Jun. 2017	Jan.–Jun. 2016
	T€	T€
Konzernfehlbetrag	-1.085	-2.244
Währungsumrechnungen	2	2
In Folgeperioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedertes sonstiges Ergebnis	2	2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2	2
KONZERNGESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-1.083	-2.242

QUARTALSBERICHT Q2/2017

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1.1.2016 BIS 30.6.2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Fremdwäh- rungs- ausgleichs- posten	Bilanz- gewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2016	17.719	1.991	-935	51	20.415	39.241
Konzernjahresfehlbetrag 2016	0	0	0	0	-207	-207
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-193	-11	0	-204
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	-193	-11	-207	-411
Verrechnung	0	-1.991	0	0	1.991	0
STAND 31. DEZEMBER 2016	17.719	0	-1.128	40	22.199	38.830
Stand 1. Januar 2017	17.719	0	-1.128	40	22.199	38.830
Konzernfehlbetrag 1.1.-30.6.2017	0	0	0	0	-1.085	-1.085
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	2	0	2
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	2	-1.085	-1.083
STAND 30. JUNI 2017	17.719	0	-1.128	42	21.114	37.747

QUARTALSBERICHT Q2/2017

KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1.1. BIS 30.6.2017

	Jan.–Jun. 2017	Jan.–Jun. 2016
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	-675	-1.659
Abschreibungen Anlagevermögen	505	744
Veränderung der Rückstellungen	13	20
Zinsergebnis	83	73
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1	2
	-73	-820
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals		
Vorräte	-549	-213
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.762	7.133
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	1.242	-4.420
	5.382	1.681
Gezahlte Zinsen	-83	-73
Gezahlte Ertragssteuern	-109	-145
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.190	1.463
2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-367	-585
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-367	-585
3. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	4.823	878
Liquide Mittel am Anfang der Periode	8.614	7.505
LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE	13.437	8.383

+ = Mittelzufluss
- = Mittelabfluss

QUARTALSBERICHT Q2/2017

SEGMENTBERICHT

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1.1. BIS 30.6.2017

Geschäftssegmente	Public Transport		Logistics		Zentralbereiche		Konsolidiert	
	Jan. -Jun. 2017	Jan. -Jun. 2016	Jan. -Jun. 2017	Jan. -Jun. 2016	Jan. -Jun. 2017	Jan. -Jun. 2016	Jan. -Jun. 2017	Jan. -Jun. 2016
in T€								
Erlöse gesamt	23.904	20.811	2.183	1.885	85	87	26.172	22.783
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-18	0	0	0	-1	-12	-19	-12
Erlöse von externen Kunden	23.886	20.811	2.183	1.885	84	75	26.153	22.771
Segmentergebnis (Rohergebnis)	17.241	15.791	2.008	1.622	-10	81	19.239	17.494
Aufwendungen	-13.476	-13.396	-1.526	-1.745	-4.829	-3.939	-19.831	-19.080
Betriebsergebnis (EBIT)	3.765	2.395	482	-123	-4.839	-3.858	-592	-1.586
Finanzaufwendungen, netto					-83	-73	-83	-73
Ergebnis vor Steuern (EBT)							-675	-1.659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-410	-585	-410	-585
KONZERNFEHLBETRAG							-1.085	-2.244
Segmentvermögen	51.044	46.993	4.667	4.318	2.557	2.664	58.268	53.975
Investitionsausgaben	284	480	39	72	46	66	369	618
Wertminderungen	389	582	53	91	63	77	505	750

QUARTALSBERICHT Q2/2017

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Zwischenabschluss gemäß IAS 34

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss erfüllt die Anforderungen des IAS 34. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 angewandten Methoden.

Saisonalität der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der IVU-Gruppe, insbesondere im Public Transport Segment, ergeben sich saisonale Effekte. Sie betreffen sowohl die Stellung von Wartungsrechnungen im ersten Quartal als auch höhere Projektabrechnungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

ERKLÄRUNG NACH WPHG §37W, ABSATZ 5 SATZ 6

Der Halbjahresbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im zweiten Quartal 2017 gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 30. August 2017

Der Vorstand



Martin Müller-Elschner



Matthias Rust

QUARTALSBERICHT Q2/2017

FINANZKALENDER 2017

Dienstag, 21. März 2017

Geschäftsbericht 2016

Dienstag, 30. Mai 2017

Dreimonatsbericht zum 31.3.

Mittwoch, 31. Mai 2017

Hauptversammlung

Mittwoch, 30. August 2017

Sechsmonatsbericht zum 30.6.

Mittwoch, 22. November 2017

Neunmonatsbericht zum 30.9.

Dienstag, 28. November 2017

Deutsches Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber

IVU Traffic Technologies AG

Der Quartalsbericht für das 2. Quartal 2017 kann als pdf-Datei unter www.ivu.de heruntergeladen werden.

Kontakt

Investor Relations
T +49.30.859 06 -0
F +49.30.859 06 -111
ir@ivu.de

Redaktion

Dr. Stefan Steck
Unternehmenskommunikation

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88
12161 Berlin

T +49.30.85906 -0
F +49.30.85906 -111

kontakt@ivu.de
www.ivu.de